

chen. Sie sang jedoch geschmack- und kunstlos und zeigte offenbar, daß ihr Herz keinen Anteil daran hatte. Aber auch dieser erzwungene Gesang dauerte nicht lange; denn bald hinderten sie die herberechenden Tränen und das laute Weinen denselben fortzusetzen. Hierdurch verwandelte sich die Freude teils in Betrübnis, teils in Unwillen. Einige, welche mit Yolanda Mitleid hatten, fingen an zu weinen; andere spotteten ihrer, und nannten sie wegen ihres nachlässigen Einerschreitens und der sorglosen Haltung ihres Körpers einen ausgestopften Sack. Das ließ man laut vernehmen, so daß Yolanda es hörte.

Kurz, eben diejenige, welche sonst das Schloß von Vianden, ja die ganze Gegend mit Freude und Entzücken zu erfüllen pflegte, verdarb und zerstörte jetzt jede Lust zur Freude. Indessen befanden sich unter den Hochzeitsgästen einige sehr gefühlvolle Personen, welche, da sie die große Traurigkeit Yolandas sahen, zur Mutter gingen, und sie dringend baten, sich doch der Tochter gütig und schonend zu beweisen; und indem sie die unbesiegbare Beharrlichkeit ihrer frommen Entschlüsse bemerkte, so möchte sie sich hüten, durch einen all zu großen Widerstand sich sträflich zu machen.

Allein vergebens legten diese Fürbitte für Yolanda ein. Margareta bestand auf ihren Befehlen; sie gebot, ungeachtet ihr Geheiß wenig fruchtete, sie zu einem festlichen und zierlichen Anzuge, zum Scherzen, zum Lachen, zum Singen und Tanzen zu zwingen. So wurde Yolanda auf die gewaltsamste Weise genötigt, drei Tage hindurch zu heucheln, was ihr Herz verabscheute, und sie weinte fast beständig. Endlich der vielen Bestürmungen, die man von allen Seiten auf sie machte, überdüssig und zugleich aus Mitleiden, gestattete ihr die Mutter, des Tanzes entoben zu sein; nur sollte sie in einem ihrer Herkunft würdigen Anzuge und Glanze erscheinen.



MATT-Creme
 Der klassische
 No. 4711
 Schönheits-Creme
 Macht die Haut
 zart und matt

7.25
 12.25

4.50

Vorzüglich als Puderunterlage

37504



Inthronisation des neuen Pfarrers von Monnerich.

1. Bürgermeister Stoffel begrüßt den neuen Pfarrer.
2. Dem neuen Pfarrer werden Blumen überreicht.
3. Vor dem Pfarrhause.
4. Pfarrer Bleser dankt für den freundlichen Empfang.

Photo: Josy Künzer.

